



Kleiner Mann ganz groß

„EM“ PLAUDERTE MIT KALLE POHL

ES GIBT INTERVIEWPARTNER, BEI DENEN WÜNSCHT MAN SICH, DAS GESPRÄCH DEM „EM“ ALS CD BEILEGEN ZU KÖNNEN ODER ZUMINDEST FÜNF SEITEN PLATZ ZUR VERFÜGUNG ZU HABEN. KALLE POHL IST SO JEMAND. MAN KOMMT VOM HÖLZCHEN AUF'S STÖCKCHEN UND DIE URSPRÜNGLICH AUSGEDACHTEN FRAGEN MÜSSEN NACH DER PLAUDEREI KOMPLETT UMGESCHRIEBEN WERDEN, DAMIT SIE NOCH ZU DEN ANTWORTEN PASSEN.

DER 49JÄHRIGE BERUFS-SPASSMACHER US KÖLLE DREHT ZUR ZEIT MIT BÄRBEL SCHÄFER AN NEUEN FOLGEN FÜR IHRE GEMEINSAME RTL-SHOW „IHR SEID WOHL WAHNSINNIC“ UND IST SEIT FÜNF JAHREN ALLE SIEBEN TAGE EINER VON „7 KÖPFEN“ IN DEUTSCHLANDS ERFOLGREICHSTER COMEDY-SENDUNG. AN EINEM FREITAGMORGEN ENDE JULI ERZÄHLTE KALLE DEM „EM“ VON SEINEN DERZEITIGEN PLÄNEN UND PROJEKTEN, WÄHREND TOCHTER HANNA MARIA IM HINTERGRUND LUSTIG MIT DEM ROLLER ÜBER DIE NEUEN BODENPLATTEN KACHELTE...

So, dann wolln wir mal. Deine Biographie liest sich ja wie ein Ratbuch für Schulabgänger: „Was man bei der Berufswahl falsch machen kann“. Warum so wankelmütig?

Ja, meine Koch-Lehre ergab sich aus pragmatischen Gründen. Meine Eltern hatten 'ne Kneipe und irgendwann kam ein Mensch vom Arbeitsamt damals in unsere Klasse und sagte „Meine Herren, es gibt zwei wunderbare Berufe – KFZ-Schlosser und Kaufmann“. So sah früher die Berufsberatung aus. Lag mir aber beides nicht, da bin ich Koch geworden. Vier Wochen allerdings nur, weil da gab's regelmäßig Prügel. Tja, dann hab ich doch Kaufmann gemacht. Irgendwas vernünftiges mußte man ja

lernen. Polizist wurde ich dann später auch noch - aus innerer Überzeugung heraus. „Da biste was“, hab ich gedacht. Aber nach einigen Jahren hab ich durch Vetter Otto starken Kontakt zur Studentenbewegung bekommen, die „andere“ Seite kennengelernt und die Karriere geschmissen. Dann kam das Studium der klassischen Gitarre in Köln, später hat sich der Hang zum Spaßmachen von selbst entwickelt. Nur wußte ich nie wie's losgehen sollte. Comedy-Schule oder sowas gab's damals ja noch nicht.

...und seit zwei Jahrzehnten bist Du jetzt im „Land des Lächelns“ beschäftigt – was könnte denn später noch alles kommen im Lebenslauf?

Ja stimmt, so richtig mit Comedy fing ich 1978 an, als ich mit zwei Freunden in Köln ein Theater gegründet habe. Da sind dann viele Leute durchmarschiert, die anschließend richtig groß wurden. Harald Schmidt, Helge Schneider, Tom Gerhardt. So einige haben anschließend ihren großen Start gemacht. Nur ich net. Da hatte ich 'ne schwere Neid-Phase, das kann ich Dir sagen. Aus Frust hab ich es dann im Karneval probiert, einer von den Hühner-Managern hatte mich dazu überredet. Und weil meine Arbeit beim WDR Radio auch nicht mehr so toll lief - ich hab mich ständig mit dem Redakteur angelegt - bin ich Jeck dann auf die Karnevals-Bühne. Das war 'ne Katastrophe!

Und was noch kommen kann, im Lebenslauf... Tja, meine Mama hat überliefert, daß ich mit acht Jahren gesagt habe „Ich werd mal Kommissar oder ein berühmter Schauspieler“. Das mit der Kripo hat sich ja jetzt und was das andere betrifft, arbeiten wir zur Zeit an einer Sitcom. Und dann möchte ich irgendwann mal die große

Komödie schreiben fürs Kino, damit endlich noch mal ein Deutscher so ein goldenes Teil in Hollywood bekommt.

Eigene Kalle-Sitcom? Erzähl mal was...

Du weißt ja wie's ist, ich kann jetzt inhaltlich nichts sagen. Ich hab da ansatzweise mal was aus der Geschichte verraten und schon hat sich eine Firma in Köln direkt den Plot geklaut. Ist wirklich nicht so schön in dem Geschäft. Aber kommen wird definitiv was. RTL will unbedingt und auch die UFA ist mit drin. Das wird alles noch eine Weile dauern, Herbst 2001 vielleicht. Eventuell drehen wir im Dezember einen Piloten, aber da muß ja dann erst mal entschieden werden und dann wird wieder gemeckert und debattiert und so weiter.

Von „Ihr seid wohl wahnsinnig“ werden auch bald neue Folgen kommen...

Ja, wir drehen grade. Am 17. September glaub ich kommt die erste und dann irgendwie Ende Oktober die nächste. Beide Sonntags. Die Bärbel und ich waren wieder rund um die Welt in Australien und Südafrika unterwegs um die Abenteuer zu drehen.

Was macht Dir denn mehr Spaß – „7 Tage...“ oder „Wahnsinnig“?

Das sind total gemischte Abteilungen. Kann nicht sagen, ob die eine mehr oder die andere weniger Spaß macht. Ich bin jetzt im fünften Jahr bei „7 Tage...“ und RTL hat jetzt wieder verlängert. Das ist 'ne toughe Runden geworden mit den anderen sechs. Wir gehen da Freitags hin, haben Konferenz und viel Spaß, zeichnen dann um Fünf auf. Völlig andere Situation als bei „Wahnsinnig“ - da bin ich viel angespannter bei

den Drehs, obwohl ich zwischendurch meine Spaßchen mache. Ne, ich hab schon an beiden Dingen gleich viel Spaß.

Stichwort „7 Tage...“ – wie lange bereitet Ihre Euch auf die Sendung vor?

Wir kriegen Dienstags und Mittwochs die Faxen mit den Themen und müssen uns jeder für sich dransetzen. Wir wollen es professionell machen und unser Publikum nicht bescheissen. Das würden wir tun, wenn wir uns Freitag einfach was aus dem Ärmel ziehen würden. Wir müssen gute Witze haben und daran muß man professionell arbeiten. Ich hab auch überhaupt kein Problem damit, schon mal einen simplen, schlichten Schenkelklopfer zu bringen. Aber wir haben auch Sachen drin - und wer die hören will, der hört die auch - die auf ganz anderen Ebenen stattfinden. Was uns immer nachgesagt

schen klar geworden. Aber die Gruppe funktioniert gut – seit Jahren ist da für jeden am Freitag „7 Tage...“ das einzige Thema und sonst nichts. Das ist im TV-Geschäft schon beachtlich.

Leider ist ja vor kurzem Rudis Frau gestorben. War Dir eigentlich nicht komisch zumute, bei der ersten Sendung drei Wochen nach ihrem Tod gemeinsam mit ihm Gags zu reißen?

Einerseits ja, andererseits.. es ist tatsächlich so, daß man sagen muß „Es geht nicht anders.“ Ob ich an seiner Stelle so früh wieder gekommen wäre oder überhaupt weitergemacht hätte - keine Ahnung. Der Rudi, glaub ich, kann gar nicht Zuhause bleiben. Ich find das ja ein bißchen eklig: aber er sagt über sich selbst, das er zu den Leuten gehört, die im Studio sterben müs-

Schreiben. Ich hab schon immer Kurzgeschichten und mehr geschrieben, das wär auch was für später.

Du hast ja auch seit Frühjahr Deine aktuelle CD „Hein Spack“ draußen, die ganz gut läuft – heißt es denn jetzt ohne Bühne auch keine CDs mehr?

Tja, daß ist.. Moment mal, jetzt will Dir hier mal grade jemand „Guten Tag“ sagen (Kalles Tochter Hanna Maria nimmt den Hörer an sich, sagt „Hallo“ und erzählt von ihren Abenteuern mit dem Tretroller). So, da bin ich wieder. Ist doch herrlich, ne? Mal ehrlich! Also, wo waren wir.. ja, die CD war ein Stück Arbeit, darum denk ich das es erst mal ohne Bühne auch keine mehr geben wird in der nächsten Zeit. Es ist alles ´ne Zeitfrage, erstmal bin ich beschäftigt mit den anderen diversen Projekten. Mein Familie ist ja auch irgendwie ein Projekt.

Deine Tochter ist 3 1/2 – Du 49 und willst noch mehr Kinder. Wolltest Du nicht noch die Geburt Deiner Enkel erleben?

Gern, gern, ja klar (lacht). Ja, also ich denk mal, ein Kind mehr kann´s schon noch werden.

Wenn morgen das Heinzelmännchen käme und sagen würde „Du besen domm Sou – Du darfs nie mehr in der Öffentlichkeit komisch sein“ – was würdest Du tun?

Uh, das ist aber ´ne gefährliche Frage... Ich denke mal schreiben. Und es gibt sogar Menschen die sagen, ich sollte mal ernste Rollen spielen, nicht immer nur den Hein machen.

Glaubst Du das würde Dir jemand abnehmen?

(Lacht) – ja, ist schwierig. Man müßte es im amerikanischen Stil machen. Die verstehen es, in ihren guten Filmen komische Elemente mit tragischen zu verbinden. Den letzten Film von Walther Matthau, kennste? Sowas von ergreifend und doch so komisch. Wir kamen zurück aus den USA, im Flieger hab ich den gesehen. Da stirbt der Matthau ja am Schluß. Und am Tag drauf liege ich Zuhause in meinem Bett und denke so drüber nach „Wie alt mag der Matthau jetzt sein, wie lange mag der noch leben“. Genau an dem Tag ist der gestorben - Wahnsinn. Aber was mich betrifft, ich würd schon mal gerne so eine richtig gute tragikomische Rolle spielen, aber da muß man wohl ein Jahr am richtigen Drehbuch sitzen...

interview: alexander kuffner



KALLE IM EINSATZ MIT DEM SILBERNEN HOLLÄNDER



wird mit der Kalauersendung – es stimmt einfach nicht.

Es gibt Späße bei „7 Tage...“, die teilweise schon richtig abgelesen wirken – da denk ich mir dann „Wohl wieder schlecht auswendig gelernt, was?“ Wieviel Prozent der Sendung sind eigentlich vom Gagschreiber, wieviel spontan?

Wir sind spontan vorbereitet, sag ich immer. Aber mit dem Ablesen, da hast Du recht. Ich hab den großen Vorteil, daß ich mit meiner Stotterei so ein bisschen kaschieren kann. Und was die anderen angeht, da gibt es teilweise schon Momente wo Du denkst „Ich g-l-a-u-b-e es nicht!“ (lacht). Auch der Rudi ist schon mal hier und da „eingeschlafen“. Und ich bin auch nicht da, um auf die anderen einzuwirken, das ist mir inzwi-

sen. Obwohl, wenn ich dran denke das der mir mal mitten in der Sendung vor den Kopf fällt (lacht sich kaputt). Weißte, macht noch einen Witz und legt sich auf den Tisch...

Wär aber ´ne Mörder-Einschaltquote!

Ach Du liebe Zeit! Sehr unappetitlich!

He,he. Aber noch mal weg von „7 Tage...“, wie steht es mit neuen Bühnenprogrammen?

Ich bin wahnsinnig glücklich und dankbar das sich alles so gut entwickelt hat, aber mit Bühne und Tournee mach ich jetzt erst mal Schluß. Im Moment ist es zum Glück soviel was da kommt, daß paßt einfach zeitlich nicht mehr – ich will auch gern mal bei der Familie sein. Außerdem ist da noch meine klammheimliche Liebe – das